



Bild: Jerzy Sawluk / pixelio.de

Bereit für die Herausforderung?

Umsetzung von COP21 in die Praxis

In Paris wurde bei dem Klimagipfel COP21 erfolgreich eine globale Strategie für den Kampf gegen den Klimawandel beschlossen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht jetzt die Frage, was Unternehmen und Investoren tun müssen, um diese Vereinbarungen umsetzen zu können.

Vigeo Eiris, der globale Researchpartner von imug, veröffentlichte hierzu kürzlich ein [Kurzpapier](#).

Aktiver werden müssen Unternehmen zum Beispiel in der Festlegung von quantitativen Zielen, in der Berücksichtigung von CO₂-Reduktionszielen bei der Vorstandsvergütung und im Verständnis für Produktlebenszyklus-Emissionen. Investoren können durch ihre besondere Stellung Unternehmen zu diesem Prozess ermutigen und sie dadurch bei der Umsetzung dieser Aktivitäten unterstützen.

Wie unterstützt das imug Investoren:

► Vigeo Eiris bietet die ganze Bandbreite an Portfolio-Screenings des CO₂-Fußabdrucks und der Klimaschutz- und Energiewendestrategien. Basis der Screenings bilden die Analyse des Umgangs von Unternehmen mit dem Klimawandel in ihrer Trend- und Risikoanalyse und Emissionsdaten.

► **Der Carbon Footprint** wird für jedes Unternehmen eines Portfolios errechnet. Dabei werden die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (auch GHG-Emissionen genannt) untersucht (CO₂ und andere GHG Emissionen in CO₂-Äquivalenten).

Unter Nutzung der CDP Daten und in Verbindung mit der Datensammlung von Vigeo Eiris werden die Kohlenstoffemissionen jedes Unternehmens gewichtet und anschließend konsolidiert, um den Carbon Footprint eines Portfolios darzustellen.

► **Die Energy Transition-Leistungen** (Energiewende) werden für jedes Unternehmen im Portfolio errechnet. Untersuchungsgegenstand sind die Strategien, Vorhaben und Leistungsindikatoren, die die Reduktion des Carbon Footprint eines Unternehmens als Ziel haben.

Das Energiewende-Level jedes Unternehmens wird anschließend gewichtet und konsolidiert, um die Leistungs- und Transformationsfähigkeit eines Portfolios – das sogenannte Energy Transition Level – zu bestimmen

► Wir unterstützen Investoren bei der Erstellung ihrer eigenen Klimaschutzstrategie, bei der Positionierung zu Divestment-Anfragen oder bei Fragen zum Umgang mit klimaintensiven Investments durch Portfolio-Screenings, Portfolio-Zusammenstellung, Engagementgesprächen mit Unternehmen und Analysen der Unternehmensstellungnahme zu kontroversen Vorfällen.

► Unsere Kunden können das Klima-Research nutzen um es in dem Kontext einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie einzubinden. Gerne helfen wir auch bei Fragen zur Gewichtung der einzelnen Kriterien innerhalb eines Nachhaltigkeitsratings.

PRI Montréal PLEDGE

Im Jahr 2014 wurde der **Montréal Carbon Pledge** etabliert und wird von der PRI und UNEP unterstützt.

Durch Unterzeichnung des Montréal Carbon Pledge verpflichten sich Investoren zur Messung und Offenlegung des Carbon Footprints ihres Investment Portfolios auf jährlicher Basis.

Warum Carbon Footprint & Energy Transition messen?

- Sensibilität zu Kohlenstoffrisiken (rechtlich & Reputation)
- Monitoring der Kohlenstoffrisiken
- Integration durch tragfähige Modellierung
- Dialog, Engagement und aktives Aktionärstum

Die finanziellen Risiken des Klimawandels für Investoren

- Die treuhänderischen Pflichten eines Investors verlangen die Berücksichtigung von Klimafolgen auf ein investiertes Portfolio.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:



Tommy Piemonte
Leiter Nachhaltiges Investment

mail: piemonte@imug.de
fon: 0511 1219632

Hier finden Sie das vollständige Paper zu diesem Beitrag:



www.eiris.org